



Deutsche ReGas

LNG-TERMINAL "DEUTSCHE OSTSEE" LUBMIN
ENERGIE-TERMINAL MUKRAN „DEUTSCHE OSTSEE“

Überblick LNG-Aktivitäten kompakt

Phase I - Ab Dezember 2022

Die Deutsche ReGas ist ein mittelständisches Unternehmen, das in Lubmin das LNG-Terminal „Deutsche Ostsee“ entwickelt hat. Seit Mitte Dezember 2022 hat die Deutsche ReGas das Regasifizierungsschiff (FSRU - Floating Storage & Regasification Unit) NEPTUNE im Industriehafen Lubmin stationiert, um dort Flüssiggas (LNG) in Erdgas umzuwandeln (zu regasifizieren). Von der NEPTUNE wird das Erdgas in das nur 450 Meter entfernte deutsche Ferngasleitungsnetz eingespeist. Um der geringen Tiefe des vor Lubmin gelegenen Greifswalder Boddens Rechnung zu tragen, wurde außerhalb des Greifswalder Boddens in der Ostsee vor Rügen das Lagerschiff (FSU - Floating Storage Unit) SEAPEAK HISPANIA stationiert. An die FSU docken regelmäßig LNG-Tanker mit einem Fassungsvermögen von bis zu 170.000 m³ an und übertragen das geladene LNG. Von der FSU übernehmen drei Shuttle-Schiffe (Small LNG Carrier - SLNGC) das LNG und transportieren es zur NEPTUNE im Industriehafen Lubmin. In dieser Projektphase kann das Terminal bis zu 5,2 Mrd. m³ Erdgas in das deutsche Gasfernleitungsnetz einspeisen. Die Deutsche ReGas ist verantwortlich für den Betrieb des ersten privat finanzierten schwimmenden LNG-Terminals in Deutschland.

Phase II - Ab Winter 2023/24

Im Industriehafen Mukran soll ab dem Winter 2023/24 das Energie-Terminal „Deutsche Ostsee“ den Betrieb aufnehmen. Neben dem LNG-Terminal (Winter 2023/24) sind dort ein Wasserstoff-Elektrolyseur (bis 2026) sowie die Schaffung von Infrastruktur zum Wasserstoff-Import (ab 2027/28) geplant. Desweiteren ist die Errichtung einer KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) vorgesehen, um die für den Betrieb des Terminals benötigte Energie vor Ort produzieren zu können.

Um die Versorgungssicherheit Deutschlands mit Erdgas zukünftig zu gewährleisten, ist der schnelle Ausbau der LNG-Infrastruktur auch in der Ostsee dringend geboten. Dabei ist es alternativlos, die in Lubmin vorhandene landseitige Erdgasinfrastruktur zu nutzen. Von daher hat man sich nach Prüfung verschiedener Alternativen auf Mukran verständigt.

Im Industriehafen Mukran sollen im Endausbau die zwei Regasifizierungsschiffe TRANSGAS POWER und NEPTUNE nebeneinander stationiert werden. Im Regelbetrieb soll dann ein LNG-Tanker etwa alle 4 Tage das Terminal anlaufen und seine Ladung löschen. Das LNG wird in Mukran regasifiziert und über eine noch neu zu bauende Pipeline nach Lubmin transportiert.

Die Ostsee-Anbindungs-Leitung (OAL), die von einem anderen Unternehmen geplant und gebaut werden soll, wird etwa 50 Kilometer lang sein und soll mit der bereits vorhandenen Erdgasempfangsinfrastruktur in Lubmin verbunden werden. Dort angekommen kann das Erdgas dann in deutsche Ferngasleitungsnetz eingespeist werden.

Es ist geplant, die NEPTUNE nach Vorlage aller notwendigen Genehmigungen für den Bau und Betrieb des neuen Terminals von Lubmin nach Mukran zu verlegen. Dann kann auch das in der Prorer Wiek stationierte Lagerschiff SEAPEAK HISPANIA abgezogen und der Shuttle-Betrieb von der FSU nach Lubmin eingestellt werden.

Die Deutsche ReGas wird für den Betrieb beider Regasifizierungsschiffe im Industriehafen Mukran verantwortlich sein.

Im Regelbetrieb können über das Energie-Terminal Mukran insgesamt bis zu 13,5 Mrd. m³ Erdgas ins deutsche Ferngasleitungsnetz eingespeist werden.

Wichtige Anmerkung: Die Deutsche ReGas stellt ausschließlich die Regasifizierungskapazität zur Verfügung und ist zu keinem Zeitpunkt Besitzer des LNG bzw. des Erdgases.

Stand: **Stand: 19.09.2023**

Kontakt: **Deutsche ReGas GmbH & Co. KGaA**
Presse/Unternehmenskommunikation
presse@deutsche-regas.de
+49 38354 77 94 90